

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	15.11.2018

### Sachstandsbericht zur Jugendwohngruppe Roggendorf

#### Sachstandsbericht JWG Roggendorf für die Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 15.11.2018

Im Juli 2018 wurde in Abstimmung mit der Polizei und dem Jugendamt ein pädagogisch betreutes Wohnangebot für Jugendliche zur Aufnahme von bis zu sechs Personen unter der Leitung der Kinder- und jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln (KidS) in einer Immobilie in Roggendorf eröffnet. Da es in der Erstbezugsphase im Monat August zu Vorfällen zwischen den Jugendlichen und ihren Betreuer\*innen gekommen war, die die Nachbarschaft vor besondere Herausforderungen gestellt haben, wurden in der Folge zahlreiche Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt, die insbesondere in dem Zeitraum vom 14.09. bis Mitte Oktober zu einer Beruhigung der Lage in der Quettinghofstraße beigetragen haben. Hierbei gab und gibt es eine enge Abstimmung zwischen den Betreuungskräften vor Ort, der Leitungsebene bei KidS, dem Jugendamt und der Polizei.

In der zweiten Oktoberhälfte kam es jedoch bedauerlicherweise erneut zu Polizeieinsätzen. Neben der persönlichen Gefährdungssituation für Passanten und Sachbeschädigungen hat dies insbesondere in den Nachtstunden zu massiven Lärmbelästigungen geführt.

Die Führungskräfte von KidS werden tagesaktuell über die Tages- und Nachtverläufe in Roggendorf informiert, um unmittelbar auf solche Situationen reagieren zu können.

Grundsätzlich ist das bestehende Angebot für diese Zielgruppe von Kölner Jugendlichen aus Sicht der Verwaltung zwingend erforderlich und wird trotz des sehr wechselhaften Verlaufes in Verbindung mit den besonderen Herausforderungen inhaltlich positiv bewertet. Gleichzeitig müssen die aus unterschiedlichsten Anlässen hervorgehenden und offensichtlich immer wiederkehrenden Vorfälle zum Anlass genommen werden, die Zusammensetzung der Wohngruppe zu prüfen, eine Neubewertung der Situation vorzunehmen und wirksamere Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

Die Sorgen und Befürchtungen des nachbarschaftlichen Umfeldes werden dabei sehr ernst genommen und in den weiteren Planungen mit berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund prüft die Verwaltung derzeit eine alternative Belegung an diesem Standort und einen Umzug der aktuell dort untergebrachten Wohngruppe. Voraussetzung hierfür ist eine erfolgreiche Suche nach einer geeigneten Immobilie.